

## **Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil**

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Soziales und Senioren	09.03.2017
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	27.03.2017
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	16.05.2017

### **Warum ist Köln Schlusslicht bei der Barrierefreiheit?**

In der Ausschusssitzung vom 20.06.2016 stellte MdR Hegenbarth eine mündliche Nachfrage zur "Beantwortung einer Anfrage der Piratengruppe" (AN/0847/2016) "Warum ist Köln Schlusslicht bei der Barrierefreiheit?" (1607/2016)

Er bezieht sich auf Frage 4 und erläutert, dass die Unterbringung von besonders schutzwürdigen Personen mit Behinderung in der Vergangenheit schwierig gewesen sei. Daher möchte er wissen, ob bzw. inwiefern sich die aktuelle Situation mittlerweile verbessert hat.

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Aufgrund der aktuell weiterhin sinkenden Zahlen von Geflüchteten hat sich die Unterbringungssituation für besonders schutzbedürftige Personen mit Behinderung zunehmend verbessert, da für den Personenkreis geeignete Unterkünfte gefunden werden konnten. Darüber hinaus werden vermehrt Wohnhäuser, die nach den Vorschriften der Landesbauordnung erbaut und somit barrierearm sind, angemietet bzw. fertig gestellt. Hierin wurden bevorzugt Geflüchtete mit besonderem Schutzbedarf, darunter auch Familien, in denen behinderte Familienmitglieder leben, versorgt.

Die besonderen Bedarfe von Geflüchteten mit Behinderungen werden selbstverständlich weiterhin sowohl bei der Belegung vorhandener wie auch bei der Planung und Akquise neuer Ressourcen berücksichtigt. Ein weiterer wichtiger Baustein hierbei ist auch die enge und gute Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Wohnungswesen, dem Gesundheitsamt sowie der Frühförderung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie, dem Behindertenbeauftragten der Stadt Köln und dem Netzwerk für Flüchtlinge mit Behinderung.

**Gez. Dr. Rau**